

Kommunale Gesamtstrategie

Die kommunale Gesamtstrategie bildet das Dach strategischen Managements

Dieses Dach ist der Anknüpfungspunkt für Fachstrategien und die damit verbundene Ressourcensteuerung

Gesamtstrategie für die Kommune

Fachstrategien
(Handlungsfelder, Fachbereiche und Beteiligungen)

z.B.
Bildung,
Familien und
Jugend

z.B.
Bauen und
Wohnen

z.B.
Wohnungsbau-
gesellschaft

Standards der Zentralen Servicebereiche

z.B. Finanzen, Personal, Organisation, IT, Infrastruktur, Recht

Die schnelle Veränderung der Gesellschaft in all ihren Facetten und Sektoren (z.B. Demografie, Bildung, Technologie, Medien, Ressourcen, Einstellung zur Arbeit) erfordert eine Ausrichtung von Kommunen auf **klare, gemeinsam formulierte Ziele und Transparenz über die Zielerreichung**

Dies leistet eine akzeptierte und kommunizierte Gesamtstrategie. Sie gibt allen Akteuren Orientierung im Denken und Handeln

Eine gemeinsam entwickelte Gesamtstrategie verstärkt die Zusammenarbeit und das **Vertrauen zwischen Politik und Verwaltung**

Die Gesamtstrategie spiegelt den Grundkonsens zwischen Politik und Verwaltung wider. Durch Schwerpunktsetzungen wird die Selektion zwischen vielen möglichen und wünschenswerten Handlungsoptionen erleichtert

Politik und Verwaltung passen den **Ressourcenverbrauch** den strategischen Zielen an

Eine Gesamtstrategie beinhaltet **keine Fülle von Zielen**, sondern eine **Fokussierung auf wesentliche, strategische Ziele**. Dies setzt voraus, dass **Prioritäten und Nachrangigkeiten** gesetzt werden.

Die Schwerpunktsetzungen bewirken Veränderungen in den Budgets. Wer mit einer Gesamtstrategie steuern will, muss konsequenterweise mit seinen Prioritäten auch die Ressourcenaufwände anpassen

Kleinteilige Diskussionen über einzelne Maßnahmen im Rat/Kreistag nehmen ab

Politik und Verwaltung priorisieren, was vorrangig und was nachrangig ist.

Eine kommunale Gesamtstrategie schafft dafür eine dem Tagesgeschäft übergeordnete Kommunikationsebene.

Die Beratungen drehen sich mehr um die Gesamtausrichtung, als um einzelne Maßnahmen.

Die Entwicklung einer Gesamtstrategie ist eine geeignete Anschlussstelle zur **Einbeziehung der Erfahrungen und Erwartungen der Stadtgesellschaft in die Planungen der Kommune**

Die Förderung von Bürgerengagement und die Gewinnung von Partnern (Unternehmen, Verbände, Vereine, Gruppen, Jobcenter, etc.), sind unverzichtbar, weil die Kommune oft wesentliche Entwicklungen der Stadtgesellschaft nicht allein bewirken kann

**Die gemeinsame Entwicklung der kommunalen Gesamtstrategie
kann eine Bewegung in der Stadtgesellschaft auslösen**

Ein **Innovationsschub** geht durch die Kommune

Konzeptionelle Prozessgestaltung

Erarbeitung strategische Zielplanung (Leitbild)

Ermittlung, Analyse und Bewertung der demografischen Entwicklung (Bevölkerung und Belegschaft), der Haushaltssituation der sich abzeichnenden Trends, der sonstigen Rahmenbedingungen (inkl. einer Chancen-/Risiko-Analyse)

Festlegung von Zielvorgaben und der zu beachtenden Aspekte (Vorgaben) ...
 (z. B. in Bezug auf präventive Maßnahmen, auszunehmende Organisationsbereiche oder Produkte und dergl.)

setzen den Rahmen für die Erarbeitung der ...

